



OLAF SCHOLZ
IM GESPRÄCH

Olaf Scholz hat sich wacker geschlagen



2011/11/25
Foto: Hanik

oh/ Rappelvoll war der Theatersaal der Niendorfer Kursana-Residenz, als Bürgermeister Olaf Scholz am 25. Oktober zum Gespräch eingeladen hatte. Das Interesse war groß, sogar die Plätze vor einer Video-Leinwand im Foyer waren besetzt. Klar, dass auch unsere GenossInnen aus den

Distrikten des Wahlbezirks und die MandatsträgerInnen zahlreich im Saal saßen und für Beifall an den richtigen Stellen sorgten.

Der Bürgermeister kam nach einer Einführung über die tagesaktuellen Probleme wie Banken- und Europakrise, die gelb-schwarze Überlebens-Steuerpille für die FDP trotz höchster Staatsverschuldung, sehr schnell zu den Themen der Stadt.

Als abgehakt im Regierungsprogramm wurden die Rücknahme der Kita-Gebührenerhöhung und das Ende der Erhebung von Studiengebühren ab 2012 genannt. Der

Als abgehakt im Regierungsprogramm wurden die Rücknahme der Kita-Gebührenerhöhung und das Ende der Erhebung von Studiengebühren ab 2012 genannt. Der

Wohnungsbau ist auch angesichts steigender Einwohnerzahlen in Hamburg - eine Besonderheit unter den deutschen Großstädten - wichtig für die weitere Entwicklung und zudem ein Wahlversprechen. Durch entsprechende Verträge mit der Wohnungswirtschaft und den Bezirken kommt das Vorhaben jetzt gut voran. Eine andere wichtige Baustelle ist die Bildung, hier hat sich der Senat unter anderem vorgenommen, dass jedem Jugendlichen nach der Schule auch ein Abschluss der beruflichen Ausbildung ermöglicht werden soll - wo das nicht auf Anhieb klappt, will der Senat eingreifen.

Die Fragen aus dem Publikum gingen
Auf Seite 2 geht's weiter

Monikas neue Bäume



Foto: Marc Schemmel

MK/ In der Wendlohstrasse 138 ist das Birkenensemble am Straßenrand um einen neuen Baum ergänzt worden. Baumspenderin Monika Schaal griff kräftig zu Spaten und Schaufel und half mit, ihren Baum einzupflanzen.

Insgesamt spendete unsere Niendorfer Abgeordnete im Rahmen der Senatsaktion „Mein Baum - meine Stadt“ drei Bäume. In der Max-Zelck-Straße 28 pflanzte Monika eine Zerr-Eiche (*Quercus cerris* L.) und eine junge Hainbuche kam in die Grelckstraße/ Ecke Stapelstraße 2.

Wer bei der Aktion noch mitmachen möchte, kann sich näher informieren unter www.umwelthauptstadt.hamburg.de

Unsere Glückwünsche



Dita Rudeck wird am 1.12.	79 Jahre alt
Elke Schmidt wird am 10.12.	77 Jahre alt
Peter Rickers wird am 13.12.	77 Jahre alt
Jens-Peter Petersen wird am 18.12.	70 Jahre alt
Peter Paterna wird am 22.12.	74 Jahre alt
Uwe Blöcker wird am 23.12.	81 Jahre alt
Monika Fähmann wird am 23.12.	65 Jahre alt
Gertrud Schulz-Scheibli wird am 23.12.	70 Jahre alt

Vorstand und Redaktion gratulieren ganz herzlich

Fortsetzung von Seite 1

gen von dem Umgang mit dem Volksbegehren „Unser Hamburg-Unser Netz“, über die Abschiebung hier geborener Flüchtlingskinder bis zu der Kontroverse um den Bebauungs-



Foto: Hanik

plan „Schnelsen 79“. Hier will der Senat ein Grüngelände bebauen lassen,

eine Bürgerini und die Bezirksversammlung Eimsbüttel lehnen das einstimmig ab.



Foto: Hanik

Noch eine gute Stunde nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung beantwortete Olaf Scholz Einzelfragen. So wurde Bürgernähe praktiziert und das gab diesem Auftritt eine besondere Qualität.

Post aus Florida

Von Inge und Udo Kölsch

DER NIENDORFER hat wieder Post von unseren „Ausländern“ bekommen. Inge und Udo, ARD-Amerikakorrespondent i.R., haben uns eine E-Mail über den Teich geschickt. Post aus Dänemark wird in der nächsten Ausgabe stehen.

„Liebe Einsitzende im Lington's!

Wir haben nach fünf Jahren mal wieder eine Reise mit dem Auto nach Washington DC aufs Programm gesetzt, um das Gefühl für Land und Leute zu erneuern. Denn Florida ist in beiderlei Hinsicht eine Ausnahmeerscheinung, - zumindest im Blick auf die Ostküste der USA.

Der kleine Ausflug bedeutet 18 Stunden Fahrt in Richtung Norden. Wir haben uns dieses Mal die Strecke in drei Teile aufgeteilt mit Stationen in Georgia und North Carolina. Washington ist uns - zu unserer Überraschung - kaum verändert vorgekommen. Es liegt wahrscheinlich daran, dass die Immobilienkrise die Hauptstadt verschont hat. So klagen die - noch tätigen - Kolleginnen und

Kollegen dort über weiter steigende Mietpreise. Das Gefälle zwischen den reichen Vierteln im Nordwesten und den immer armen im Osten und Süden ist nach wie vor groß, - und der Zustand der Straßen in der „Hauptstadt der Welt“ ist katastrophal geblieben.

Beeindruckend sind immer wieder die Museen an der Mall. Wir haben uns das Museum of American History gegönnt. Empfehlenswert, weil es den Besuchern aus dem In- und Ausland vor Augen führt, weshalb die USA die „unverzichtbare Nation“ sind. Im Übrigen: Der Eintritt in alle Museen ist frei, und für jedes braucht man mindestens einen halben Tag....

Die politischen Gespräche drehten sich selbstverständlich um die Auswahl der republikanischen Präsidentschaftskandidaten und die europäische Schuldenkrise. Von Obama ist gegenwärtig kaum die Rede. Immerhin präsentieren sich die Republikaner bislang so mies, dass der nicht

Jens-Peter Petersen

Der „Club der Siebziger“ in der Niendorfer SPD wird sich um ein weiteres prominentes Mitglied erweitern: Jens Peter, gelernter Kraftfahrzeugmechaniker, studierter Diplomingenieur, zuletzt leitend in einer Weltfirma für Flurfördertechnik tätig, begeht am 18. Dezember seinen 70. Geburtstag.

Unser Genosse, Parteimitglied seit 1967, war von 1982 bis 1997 in der Hamburgischen Bürgerschaft und hatte dort im Umweltausschuss und im Ausschuss für Hafen, Wirtschaft und Landwirtschaft seine politischen Zeichen gesetzt.

Der Distrikt Niendorf gratuliert herzlich, wünscht eine gute Zeit und dem passionierten Segler immer die obligate handbreit Wasser unter dem Kiel.

gerade überzeugende Obama aus heutiger Sicht mit einer Wiederwahl rechnen kann. Bei der Rückfahrt haben wir eine Kurve zu Verwandten gemacht, die an der Grenze zu Tennessee wohnen. Indian Summer - wunderschön! Nach insgesamt 38 Stunden im Auto sind wir wieder nach 12 Tagen im tropischen Florida angekommen. Unsere amerikanischen Nachbarn freuen sich: The socialist Germans are back! (Das gilt hier abschreckender noch als: The German socialists are back.)

Schöne Grüße von dort - und guten Appetit beim Grünkohlessen!
Inge&Udo

PS: Ein Hinweis für Ausflügler: Washington ist attraktiver als New York!"

Als neuen Genossen im Distrikt begrüßen wir Daniel Nagel
Herzlich willkommen bei uns in Niendorf

Impressum:

DER NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH. ☎ 040-55004640
Internet: niendorf.spd-hamburg.de

Konto: Haspa (BLZ 200 50 550) Nr.: 1323-122091
Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher, Nils Harringa (NH), Manfred Körner (MK), Marc Schemmel (MS), Sabine Steppat (St), Benjamin Waldmann (BW)
E-Mail: www.spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net

Druck: Druckservice Jansen, Frohmestr.8, 22457 HH
Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 16.12.2011, Redaktionsschluss: 6.12.2011
Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.

Saldo kommunal

Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

Wohnungsbauprogramm - Was kommt auf Niendorf zu?

Der Bezirk Eimsbüttel muss jährlich 700 Wohneinheiten zu dem Vorhaben beisteuern.

Die größten Potentiale befinden sich in den Stadtteilen Lokstedt, Schnelsen und Stellingen. Das verdichtete Eimsbütteler Kerngebiet ist erwartungsgemäß eher wenig betroffen. In Niendorf wären vor allem rückwärtige Bebauungen, Nachverdichtungen oder Bebauungen auf Garagenflächen möglich.

Noch bebaubare Flächen gäbe es im Bereich Moorflagen - Nordalbingeweg - Vielohweg, im Bereich Wendlohstraße - Perckentinenweg oder im „zentralen“

Niendorf rund um die Straßen König-Heinrich-Weg - Bansgraben - Bandkampsweg. Diese Flächen sind nicht in städtischer Hand, es müsste erst die Bau-Bereitschaft der Eigentümer geklärt werden. Wir halten Euch auf dem Laufenden.

Neuregelungen im Forstbereich?

Bereits der letzte Senat hatte sich vorgenommen, Neuregelungen im Forstbereich zu evaluieren. Mehrere parlamentarische Anfragen hatten die Antwort zur Folge, dass die Prüfungen noch nicht abgeschlossen seien.

Wie nun mitgeteilt wurde, liegen die Ergebnisse mittlerweile vor und zeigen verschiedene Möglichkeiten der Organisation auf: Beibehaltung des Status quo,

Zentralisierung oder Organisation eines Landesbetriebs. Eine Entscheidung über die zukünftige Organisationsstruktur stehe aber noch aus. Das Niendorfer Gehege würde in der Untersuchung als zu prüfender Standort für „ein, als eine mögliche Organisationsform angesehenes, zentrales Bezirksforstamt gesehen“.

Wir haben nun die zuständige Behörde aufgefordert, im Regionalausschuss Lokstedt die Evaluationsergebnisse vorzustellen und dabei insbesondere auf die daraus resultierenden Folgen für das Niendorfer Gehege einzugehen.

Für Fragen und Anregungen steht gerne zur Verfügung:

Marc Schemmel ☎ 58918957 oder
E-Mail: marcschemmel@aol.com

AsF diskutierte das Thema Pflege

St/ Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt kontinuierlich: 2009 bedurften in der Bundesrepublik bereits 2,27 Mio. Menschen der Pflege und für das Jahr 2030 werden es laut Prognose 3,27 Mio. sein. Gegenwärtig obliegt die Pflege überwiegend den Frauen, sie stellen sowohl in der privat-häuslichen als auch in der beruflichen Pflege und Versorgung von älteren Menschen die deutliche Mehrheit dar. Zwei Drittel der unbezahlten Pflegearbeiten werden von Frauen geleistet, ihr Anteil in den Pflegeberufen beträgt über 80 %, in ambulanten Diensten sogar fast 90 %. Damit sind Frauen auch die Leidtragenden der Unzulänglichkeiten im Rentensystem. Was bedeutet das für die Frauen? Wie sehen die Arbeitsbedingungen aus?

Hierüber wurde während einer Veranstaltung der ASF-Eimsbüttel am 17. November 2011 diskutiert. Kompetente GesprächspartnerInnen standen mit Hilke Stein von der Gewerkschaft ver.di, mit Jan Ohmer, dem gesundheits- und sozialpolitischen Sprecher der SPD-Fraktion in der Eimsbütteler Bezirksversammlung, sowie mit Sabine Jansen, der

Vorsitzenden der Mitarbeitervertretung im Albertinen-Krankenhaus, zur Verfügung.

Die Arbeit in der Altenpflege wird schlecht bezahlt, mehr als die Hälfte der Beschäftigten verdient weniger als 1.500 € monatlich, die Arbeitsbedingungen sind ungünstig, so dass der Krankenstand der



Kompetente DiskutantInnen: Hilke Stein, ver.di; Sabine Jansen, MdHB Sabine Steppat, AsF; Jan Ohmer Foto: Steppat

Beschäftigten hoch ist. Zwar ist eine Zunahme von Ausbildungsplätzen in der Altenpflege zu verzeichnen, diese genießen jedoch wenig Attraktivität. Die private auch überwiegend von Frauen geleistete Pflegearbeit erfordert vielfach die

Aufgabe oder die Einschränkung der Erwerbsarbeit, was wiederum ein erhöhtes Armutsrisiko im Alter bedeutet. Es hat sich ein Graumarkt herausgebildet: Hunderttausende illegal beschäftigte Frauen, viele aus Osteuropa, arbeiten in deutschen Haushalten – oftmals ohne soziale Absicherung. Aus der Diskussion ergaben sich die folgenden Forderungen:

1. Die Pflege ist keine private, sondern eine gesellschaftliche Aufgabe. Damit Erwerbstätige eine Pflegeverantwortung übernehmen können, müssen soziale, infrastrukturelle und betriebliche Rahmenbedingungen geschaffen werden.

2. Es gilt die Pflege stärker zu professionalisieren. Ausbildung, Bezahlung sowie Auf- und Aufstiegsmöglichkeiten in Pflegeberufen müssen zumindest den Standard von typischen Männerberufen erreichen.

3. Der Grad der Feminisierung der Pflege muss gesenkt werden. Sowohl die professionellen als auch die privaten Pflegeleistungen gilt es paritätisch zwischen Männern und Frauen aufzuteilen.

Distrikt räumt auf – Bücher abzugeben

Großes Aufräumen war Mitte November angesagt. Die Plakatierungen in diesem Jahr, Kinderfest und zahlreiche Infostände hatten in unseren zwei Kellerräumen deutlich ihre Spuren hinterlassen. Mittlerweile erstrahlen die Räume „in neuem Glanz“ - Bewegungsfreiheit wurde zurückgewonnen und der Recyclinghof der Stadtreinigung ist um einige Euro reicher geworden.

Für's „Anpacken“ einen herzlichen Dank an Manfred Körner, Heinz Dreyer und vor allem Karl-Heinz Dreckmann, der uns wieder mit seinem Hänger geholfen hat.



Verpackt in mehreren Kartons befinden sich bei uns nach wie vor eine größere Anzahl von Büchern. So etwas entsorgt man natürlich nicht gerne, zumal darunter viele interessante historische und politische, zum Teil sogar noch originalverpackte Publikationen sind.

Daher möchten wir alle Bibliophilen aufrufen, einmal vorbeizuschauen und zu sehen, ob es Exemplare gibt, die man haben möchte. Auch für Hinweise, wo es Einrichtungen gibt, die Bücher benötigen und annehmen (Bücherhallen machen dies nicht), sind wir dankbar. Daneben können wir auch noch Kugelschreiber aus dem letzten Bundestagswahlkampf abgeben. Zudem warten – rechtzeitig zur kalten Jahreszeit – 12 Flaschen Glühwein auf Ihre Abholung.

Setzt Euch gerne mit Marc in Verbindung: ☎550 04640.

UNSER TERMINKALENDER

Politischer Gesprächskreis im Wohnbezirk

Montag, 5.12., 19:30 Uhr, in der Gaststätte „Victor's“, Quedlinburger Weg 84

NIENDORFER GRÜNKOHLESSEN AM 6. DEZEMBER



Statt Mitgliederversammlung ist Schlemmen mit Döntjes angesagt. Zu unserem traditionellen Jahresabschluss wird an diesem Dienstagabend um 19 Uhr in „Lington's Restaurant“ im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85, aufgetischt. Dazu sind alle Genossinnen und Genossen herzlich eingeladen.

Diesjähriger Ehrengast ist unser Kreisvorsitzender Milan Pein, der direkt vom Berliner Parteitag zu uns kommt und sicher Interessantes zu erzählen hat.

Das Vergnügen kostet 13,50 €
Bitte meldet Euch bis 30. November bei Marc (☎ 55004640) an.

SPD-Frauengruppe Niendorf



Die SPD-Frauen treffen sich jeden 1. Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr im Info-Cafe vom Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17

Nächster Treff zum Weihnachtssessen am 7.12.2011, 18:00 Uhr im Restaurant „Daniels“, Wendlohstraße 90

Auskunft bei: Käte Wolf, ☎ 5516529

Am 4.1. wollen wir uns um 16 Uhr bei Renate Schmüser, Kriegerdankweg 23 a treffen.



SPD-Senioren Niendorf

Treffen sich Dienstag, 20.12., 12:00 Uhr, zum Weihnachtssessen im China-Restaurant Thaipei, Zum Markt



Lust auf Jusos?

Juso-Gruppe Lokstedt-Niendorf-Schnelsen

Meeting: Dienstag, 20.12., 19:30 Uhr, Kreishaus Helene-Lange-Straße 1